

Donnerstag, 08.12.11

Am Morgen heißt es Abschied nehmen von der wunderbaren Finca Esperanza Verde. Wir genießen nochmal den herrlichen Ausblick von der Terrasse beim Frühstück und beobachten wie bunte Vögel an den an den zwischen den Bäumen angebrachten Bananen ernährten. Wir wurden von einem neuen Fahrer, Mario mit einem anderen Bus bei dem nun auch die Klimaanlage und das Radio im Bus funktionierten. Somit konnten wir endlich die von Swenja mitgebrachten Lieder aus Nicaragua anhören. Die Fahrt ging zunächst nach Matagalpa, wo wir bei der Planta Industrial La Providencia S.A. uns über die Kaffeeaufbereitung von der Anlieferung, Aufbereitung, Qualitätsprüfung der Kaffeebohnen bis hin zum Versand informieren konnten. Diese Arbeiten werden im Wesentlichen von Saisonarbeitern, Frauen bei der Kaffetrocknung im freien Feld unter dauernder Sonneneinstrahlung und Männern als Entlader und Belader der Fahrzeuge mit Kaffeesäcken pro Sack ca. 50 kg durchgeführt. Die Fahrt ging danach durch eine herrliche Landschaft weiter bis Sebaco, wo uns Alvaro (wohnte mehrere Jahre in Erlangen) der die zwei Tage mit auf der Esperanza Verde dabei war, wieder verließ. Weiter ging es mit Blick auf den Managua See mit den Vulkanen Momotombo und Momotombito an Managua vorbei zur Laguna de Apoyo, wo wir unser Mittagessen eine Fischsuppe oder Fleisch / Fisch auf dem heißen Stein mit dem Blick auf die Lagune und der Umgebung bis hin nach Granada einnahmen. Wir trafen dort mit der Familie Schmidt aus Laasphe zusammen, die sich seit mehreren Jahren in Solentiname für die Verbesserung der Schulsituation einsetzten und mit uns die nächsten Tage in Granada verbrachten.

Zu Fuß ging es dann an Souvenirläden vorbei durch den Ort Catarina an vielen kleinen Gartenbetrieben mit wunderbaren Pflanzen wieder zu unserem Bus, der uns zum Vulkan Masaya brachte. Bevor wir zu dem Krater fahren besichtigten wir noch kurz das Museum über die Vulkanlandschaft von Nicaragua, Entstehung von Vulkanen usw. Die Weiterfahrt führte uns an Lavafeldern vorbei zum Kraterrand. Hier konnte man einen Blick in den Krater werfen und auf einen Aussichtspunkt über den Krater hinaufsteigen. Die Sicht war zu diesem Zeitpunkt sehr gut und wir blieben von den unangenehmen Dämpfen aus dem Kraterinneren verschont. Als wir von dem Aussichtspunkt herunterstiegen kamen die kleinen grünen Papageien zurück die sich in der Nacht an den oberen Kraterwänden aufhalten. Es ging weiter zu einer Fledermaushöhle am Krater. Wir wurden mit Helmen und Taschenlampenausgerüstet und betraten die tief unter der Erde liegende Höhle. In der Höhle konnten wir einige Exemplare davon an uns vorbei fliegen sehen / spüren. Der Blick auf die glühende Lava musste entfallen, da keine Lava im Krater sichtbar war. Außerdem war am Kraterrand eine so starke Gasentwicklung aufgetreten, dass man gerne schnell wieder in den Bus zurückging. Vom Vulkan aus gingen es in unser Hotel Con Corazon in dem wir die nächsten vier Nächte verbrachten. Mit einem gemeinsamen Abendessen wurde dieser anstrengende Tag dann noch bei einem Drink in der Bar beendet.

Freitag 09.12.11

Nach dem Frühstück wurden beim Rundgang in der Kolonialstadt Granada, die wichtigsten Sehenswürdigkeiten besichtigt. Wir waren hierbei im Convento & Museo San Francisco mit den Statuen der Insel Zapatero, der Kirche Las Mercedes und danach am Park vor der Kathedrale vorbei in dem Casa Tres Mundos, das Ernesto Cardenal von Dietmar Schönherr geschenkt bekam. Hier konnte man Künstler bei ihren Arbeiten zusehen und ihr Kunstwerke bewundern.

Am Nachmittag konnte man zuerst ein Bad im Swimmingpool des Hotels nehmen und sich danach am Rand des Pools zu einer Siesta niederlassen. Einige Reiseteilnehmer unternahmen mit Pferdekutschen eine Stadtrundfahrt durch Granada und der Fahrt zum Hafen, wo der Bus mit den anderen Teilnehmern wartete und uns zu zwei Booten fuhren die uns in der

Abenddämmerung zur Isla Zapongo , eine von 365 Inseln vor Granada im Nicaraguasee brachten. Dort sollten wir ein leckeres Abendessen in stimmungsvoller Atmosphäre serviert bekommen. Die Insel war mit vielen Lichtern Öllampen und Kerzen beleuchtet, da es auf der Insel selbst keinen Strom gibt. Empfangen wurden wir von den Eigentümern einem französischen Ehepaar die dieses Abendessen ausrichtete. Nach einem Rundgang über wundervoll angelegte Insel bei Vollmond der sich im See spiegelte gab es eine Begrüßungstrunk und als Vorspeise kleine in Öl gebackene Sardinen mit Bananenchips. Einer unserer zusätzlichen Reisebegleiter, führte dann am Anlegesteg zur Überraschung aller einen Feuertanz auf. Danach wurde der Hauptgang Fisch mit frischem Gemüse serviert. Plötzlich ein Aufschrei, unsere Reiseleiterin Swenja war von einer aus ca. 10 Meter hohen Kokosnuss Palme herabfallenden Kokosnuss am Kopf getroffen worden. Der sich in unser Reisegruppe befindliche Arzt Dr. Thomas Riemann untersuchte sofort den Kopf von Swenja. Er konnte keine äußerlichen Verletzungen am Kopf feststellen .Die stimmungsvolle Atmosphäre war jedoch mit einem Schlag verflogen und wir alle hofften, dass Swenja nicht ernsthaft verletzt war. Der Nachtsch blieb von den meisten unberührt. Mit den Booten fuhren wir im Mondlicht zurück zum Hafen und mit dem Bus in unser Hotel. Dort angekommen konnte Swenja schon wieder lachen und mit uns in der Bar einen Drink zum Vergessen trinken. Die einzig sichtbare Verletzung in ihrem Gesicht war eine Schramme an der rechten Gesichtshälfte.

Samstag 10.12.11

Am Morgen wurde erst einmal abgewartet in welchem Gesundheitszustand sich unsere Reiseleiterin befand. Swenja hatte die Nacht gut verbracht und wollte keine Änderung des Programmes zulassen. Mit dem Bus fuhren wir wie geplant an den Fuß des Vulkans Mombacho. Dort bestiegen wir ein Eco Movil, einen umgebauten Mercedes LKW der uns über steile Wege auf den Gipfel des Mombacho brachte. Oben besichtigten wir zuerst eine Ausstellung über Flora und Fauna des Mombacho und konnten uns ein Model des Mombacho ansehen. Danach machten wir eine ca. zweistündige Wanderung auf einem gekennzeichneten Rundweg an dem erloschenen Vulkan Krater entlang. Hierbei konnten wir die vielfältige Flora und Fauna des Nebelwaldes am Mombacho erkunden. An der Spitze des Wanderweges hatten wir einen herrlichen Blick über Granada und die Las Isletas vor Granada. Während der Wanderung konnten man auch mehrere Orchideen bewundern. Die Fahrt vom Mombacho herab erfolgte wieder mit dem Eco Movil. Bei den steilen Abfahrten sind gute Bremsen an dem Fahrzeug unabdingbar. Bevor wir nach Masaya weiterfuhren, machten wir unsere Mittagspause an einer Canopy Station am Fuße des Mombacho. Dort gingen einige Teilnehmer auf die 2 km lange mit 17 Baum Stationen und 11 Seilen ausgestattete Canopy Tour über den Primär Wald. Von dort aus ging es weiter auf den Markt vom Masaya. Dort kann man in einer Vielzahl von bunten Geschäften sich mit allen landestypischen Souvenirs wie Bilder, Kunstgegenständen, Leder-, Tonwaren usw. aus den verschiedenen Regionen von Masaya, Granada und Nicaragua eindecken. In dem kleinen Städtchen San Juan Oriente wurde eine Töpferei besucht. Dort wurde uns die Herstellung von Tonwaren von der Aufbereitung des Materials nach alter Väter Sitte wir der Ton mit den Füßen bearbeitet, der Herstellung an der Drehscheibe, der Bearbeitung mit Farben, Gravur und der Brennvorgang gezeigt bzw. erläutert. Vor der Abfahrt zum Hotel konnte man sich noch mit Tonwaren aus der Töpferei eindecken.

Zum Abendessen ging es zu Charly's Restaurante. Das Lokal wird von dem seit über 20 Jahren für die Städtepartnerschaft Granada Frankfurt tätigen Deutschen Charly Steinmeier geführt. Das Essensangebot ist Nicaragua / Deutsch gemischt und es gab sogar Fassbier sowie Erdinger Weißbier dunkel. Wir hatten zu diesem Essen Ruth Benavidez die in 2009 / 2010 ein soziales Jahr in Erlangen absolviert hat und nun in Granada Psychiatrie studiert.

Sonntag 11.12.11

Der Sonntag stand zur freien Verfügung. Einige gingen auf den Markt um das bunte Treiben dort zu erleben. Andere relaxten am Hotel Pool oder genossen einfach mal den einzigen Ruhetag d.h. kein Programm während der Rundreise. Am Abend ging es zu einem sehr guten Steak Restaurant wo vom Holzkohlengrill feines Fleisch von Buckelrindern und Gemüse serviert wurden. Der Abend klang dann mit einem Besuch in einem Restaurant in der Fußgängerzone von Granada aus.

Montag 12.12.11

Am Morgen ging es mit dem Bus weiter über Rivas nach San Jorge, wo es mit der Autofähre zur Insel Ometepe ging. Die Überfahrt zur Insel nach Moyogalpa, dauert ca.1 Std. und man hat dabei einen guten Ausblick auf die beiden Vulkane Conception (1.610 m) und Maderas (1.394 m). Der Vulkan Conception ist noch aktiv und im oberen Bereich die meiste Zeit von Wolken eingehüllt. Mit einem schon in die Jahr gekommenen pink farbigen Bus ging es nach dem Anlegemanöver, quer über die Insel zu unserem Hotel Villa Paraiso am Playa Santo Domingo. Die Straße zum Hotel ist gegenüber dem Besuch vor einem Jahr inzwischen ausgebaut worden. Leider wurde es nichts mit dem Abhängen und Baden am Strand, da der Nicaragua See auf Grund der vielen Regenfälle in den letzten Monaten Hochwasser führte und die Strandpromenade unter Wasser stand. Einige Teilnehmer besuchten deshalb die Quelle „El Ojo de Agua“ um sich dort in dem kristallklaren Wasser zu erfrischen. Leider gab es dort eine Menge von Stechmücken die einige Besucher ganz schön zu gerichtet hatten. Ganz Mutige gingen aber am Hotel auch bei dem Hochwasser baden, obwohl man eigentlich nicht sehen konnte was sich unter dem Wasser am überschwemmten Strand verborgen war. Hinter dem Hotel konnte man auf einem Rundwanderweg Brüllaffen, Kapuzineräffchen und Vögel beobachten. Zum Abendessen gab es die Wahl zwischen einem leckeren Fisch / Fisch Filet oder gebratenes Rindfleisch.

Dienstag 13.12.11

Nach dem Frühstück, endlich wieder ein Gallo Pinto nach 4 Nächten in Granada, stand eine Inselrundfahrt auf dem Programm. Mit unserem schon in die Jahr gekommenen pink farbigen Bus ging es zuerst zu den Petroglyphen am Fuße der Finca Albergue Ecologico. Beim Rundgang im Obstgarten der Finca konnten wir schön blühend Sträucher und Blumen bewundern. Es gab hierbei auch eine Menge von verschiedenen Zitrusfrüchten zu bestaunen. Von der Terrasse des Restaurants der Finca hatte gab es einen sehr schönen Blick auf den Vulkan Conception. Nach dem Rundgang im Finca Garten, ging es weiter zum zweitgrößten Ort der Insel nach Altagarcia, wo wir uns am Hauptplatz etwas an den Obst Ständen und den Straßenküchen umsehen konnten. An der alten Kirche die zurzeit restauriert wird, stehen im Park 3 imposante Steinfiguren. Auf der Fahrt zum Mittagessen bei der Mutter des Busfahrers kamen wir an der Baustelle des Inselflughafens vorbei. Welche Auswirkungen dieser Flughafen auf die eigentlich ruhige Insel haben wird bleibt abzuwarten. Als wir ankamen waren die Tische für uns schon gedeckt und wir wurden zur Hausbesichtigung eingeladen. Die offene Kochstelle wurde Landes üblich mit Holz befeuert und auf dem Ofen stand ein leckeres Pollo mit diversen Gemüse, Reis, Platanos und natürlich durften die Bohnen nicht fehlen. Zum Essen gab es einen Fruchtsaft. Eigens für uns wurde eine Brotfrucht vom Baum geholt. Die Frucht wird zur Zubereitung in Streifen geschnitten und wie Pommes im Fett heraus gebacken. Sie wurden mit und ohne Salz zum probieren angeboten. Die Familie die sich der Puesta del Sol community association community (<http://www.puestadelsol.org>) angeschlossen hat, bietet auch ein Fremdenzimmer mit eigenen WC und Dusche an. Freundlich wurden wir von der gesamten Familie verabschiedet. Den Sonnenuntergang

wollten wir an der Punta Jesu Maria genießen. Wegen des Hochwassers des Nicaraguas See war dies jedoch nicht möglich. Es ging deshalb zur Laguna Charco Verde. Einen Sonnenuntergang konnten wir aber dort auch nicht genießen, da Regen aufkam und der Himmel wolkenverhangen war, sodass wir zu unserm Hotel Paraiso zurückkehrten. Ein Teilnehmern der Reise hatte sich entschlossen anstelle der Rundfahrt mit einem Führer auf den Vulcan Conception aufzusteigen. Nebel verhinderte jedoch bei ca. 1.000 m Höhe einen weiteren Aufstieg. Am Abend schwärmte er uns von seiner Tour vor. Am Abend fand dann im Restaurant des Hotels bei einem leckeren Fisch - Gericht mit einem guten Glas Weißwein unser Abschiedsessen statt. Alle Teilnehmer der Reise wurden von unserer Reiseleiterin mit einer Anerkennungsurkunde für das besondere Interesse und Aufmerksamkeit an der nicaraguanischen Kultur, Tradition und Lebensweise ausgezeichnet. Die Teilnehmer bedankten sich bei Swenja für ihre hervorragend Reiseleitung mit einem Blumen Präsent in das ein kleines Geschenk eingearbeitet war.

Mittwoch 14.12.11

Nun heißt es Abschied nehmen von Ometepe und Nicaragua .Um die Fähre nach Rivas und den Bus mit der Weiterreise nach San Jose in Costa Rica rechtzeitig zu erreichen, war ein frühes Aufstehen erforderlich. Um 7:00 stand das Frühstück schon bereit es gab nochmal ein letztes Gallo Pinto zur Auswahl. Dann ging es ab nach Moyogalpa zur Auto Fähre nach San Jorge .Dort stand bereits unser Fahrer Mario mit dem Bus der uns in ca. 1 Std zur Grenze nach Costa Rica brachte. Das Entladen und Beladen unseres Gepäcks und der Transport auf und von der Fähre übernahmen kräftige Gepäckträger.

Nach der Erledigung der Ausreiseformalitäten brachte uns unser Bus bis zum endgültigen Grenzübergang nach Costa Rica. Da wir dort den Bus wechseln mussten, übernahm jeder sein Gepäck und es ging damit zu Fuß über die Grenze von Nicaragua nach Costa Rica, wo bereits unser Bus zum Weitertransport nach San Jose wartete. Die Einreise nach Costa Rica dauerte erstaunlicher Weise nur wenige Minuten, so dass wir unsere Weiterreise nach San Jose zügig fortsetzen konnten. Leider regnete es währen der ca. 5 stündigen Fahrt, so dass uns die Schönheiten des Landes verborgen blieben. Wir erreichten San Jose bei Dunkelheit und wir dachten bei der Einfahrt nach San Jose über die neu gebaute Autobahn, bei all den Reklametafeln und beleuchteten Einkaufstempeln usw. nach 3 Wochen beschaulichen Nicaragua in eine andere Welt zu kommen.

Donnerstag 15.12.11

Früh am Morgen ging es mit dem Bus zum Flughafen. Um die Heimreise anzutreten. Nach der Erledigung der Ausreiseformalitäten und dem Einchecken haben wir uns von unserer Reiseleiterin Swenja verabschiedet, der der Abschied von der Reisegruppe sichtlich schwer gefallen ist. Über Santo Domingo ging es Frankfurt wo wir am 16.12.11 gegen 05:30 nach über 14 Std Reisezeit landeten. Nach einem Abschiedsbild der Reisegruppe wurde die Heimreise per Bahn oder Auto je nach Wohnort beendet. Aus vielen Rückmeldungen der Reiseteilnehmer kann gesagt werden, dass die 2. Bürgerreise nach an Carlos und Nicaragua der Süden und Norden ein voller Erfolg war. Besonderer Dank hierzu gehört vor allem der Reiseleitung Swenja Schlegel, die es verstand die Reisegruppe in den 3 Wochen für das Nicaragua Land und Leute zu begeistern. Hierbei wurden nicht nur die schönen Seiten des Landes sondern auch die kontinuierlich notwendige Unterstützung der Städtepartnerschaft im vielen sozialen Bereichen aufgezeigt.